

# Inhalt

<b>Einführung</b> . . . . .	1
-----------------------------	---

<b>Einleitung</b> . . . . .	3
-----------------------------	---

<b>1 Menschen mit Intelligenz- minderung in Deutschland: Statistik, Lebenswelten, Hilfesysteme und Sozialrecht</b> . . . . .	5
--	---

Michael Seidel

1.1 Vorbemerkung . . . . .	5
1.2 Prävalenz . . . . .	5
1.3 Weitere statistische Angaben . . . . .	5
1.4 Historische Entwicklung des Hilfesystems . . . . .	6
1.5 Differenzierte Lebenswelten, Hilfe- systeme und sozialrechtliche Aspekte . . . . .	8
1.6 Medizinische Regelversorgung und zielgruppenspezifische Angebote . . . . .	10
1.7 Sozialpolitische Entwicklungs- perspektiven . . . . .	11
1.8 Schlussbemerkung . . . . .	12

<b>Grundlagen der Diagnostik</b> . . . . .	13
--	----

<b>2 Intelligenzminderung und psy- chische Störung – Grundlagen, Epidemiologie, Erklärungs- ansätze</b> . . . . .	15
---	----

Christian Schanze

2.1 Definition und Einteilung von Intelligenzminderung . . . . .	15
2.2 Anamnese und Diagnostik . . . . .	17
2.2.1 Fremdanamnese mit Hilfe der Eltern . . . . .	17
2.2.2 Fremdanamnese durch professionelle Betreuer . . . . .	18
2.2.3 Intelligenztest . . . . .	18
2.2.4 Körperliche Untersuchung . . . . .	18
2.3 Epidemiologie von psychischen Auffälligkeiten bei intelligenzgemin- derten Menschen . . . . .	19

2.4	Prävalenz und Vulnerabilität . . . . .	20
2.4.1	Biologisch-genetische Faktoren .	21
2.4.2	Psychosoziale Einflussfaktoren . .	22
2.4.3	Traumatisierung und Retraumatisierung . . . . .	23
2.4.4	Prämorbide individuelle Vulnerabilität . . . . .	23
<b>3</b>	<b>Strukturelle und methodologische Besonderheiten in der Diagnostik bei geistig Behinderten . . . . .</b>	<b>25</b>
	Holger Schmidt	
3.1	Besondere Merkmale . . . . .	25
3.2	Interpretation der Verhaltensauffälligkeiten . . . . .	25
3.3	Diagnostisch-methodische Probleme . .	26
3.4	Abhilfen. . . . .	27
<b>4</b>	<b>Tauglichkeit internationaler Diagnosesysteme . . . . .</b>	<b>28</b>
	Holger Schmidt	
4.1	Einleitung. . . . .	28
4.2	ICD-10-Diagnostik bei Intelligenzminderung . . . . .	28
<b>5</b>	<b>Diagnostic Manual for Persons with Intellectual Disabilities (DM-ID) – eine Einführung . . . . .</b>	<b>30</b>
	Robert J. Fletcher	
<b>6</b>	<b>Diagnoseinstrumente für Menschen mit Intelligenzminderung . . . . .</b>	<b>32</b>
	Stefan Meir und Christoph Sabellek	
6.1	Einleitung. . . . .	32
6.2	Entwicklungsstrategien für Diagnoseinstrumente . . . . .	32
6.3	PAS-ADD. . . . .	32
6.3.1	Einleitung . . . . .	32
6.3.2	Beschreibung . . . . .	33
6.3.3	Beurteilung . . . . .	34
6.4	Dash II . . . . .	34
6.4.1	Einleitung . . . . .	34
6.4.2	Beschreibung . . . . .	34
6.4.3	Beurteilung . . . . .	35

6.5	MESSIER . . . . .	35
6.5.1	Einleitung . . . . .	35
6.5.2	Beschreibung . . . . .	36
6.5.3	Beurteilung . . . . .	36
6.6	Übersicht der Diagnoseinstrumente . . .	36
<b>7</b>	<b>Testpsychologische Untersuchung bei Erwachsenen mit Intelligenzminderung in der Psychiatrie . . .</b>	<b>37</b>
	Hartmut Wernheimer	
7.1	Allgemeine Überlegungen. . . . .	37
7.2	Informationspsychologische Überlegungen . . . . .	37
7.3	Praktisches Vorgehen . . . . .	38
7.4	Beispiele der Anwendung . . . . .	39
7.5	Zusammenfassung. . . . .	40

## **ICD-10-Störungsbilder . . . . . 41**

### **8 Organische Psychosen (F0x) . . . . 43**

Tatjana Voß

8.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . . .	43
8.1.1	Definition . . . . .	43
8.1.2	Epidemiologie . . . . .	43
8.1.3	Diagnostik . . . . .	43
8.1.4	Therapie . . . . .	44
8.1.5	Delir . . . . .	44
8.2	Organische Psychosen einschließlich Demenz bei Intelligenzminderung (F00–09) . . . . .	44
8.2.1	Demenzen . . . . .	45
8.2.2	Demenz vom Alzheimer-Typ (F00) . . . . .	47
8.3	Fallbeispiel . . . . .	49

### **9 Epilepsie (F0) und psychische Störungen bei Intelligenzminderung . . . . . 51**

Peter Martin

9.1	Epidemiologie . . . . .	51
9.2	Assoziierte Erkrankungen. . . . .	51
9.3	Einteilung nach dem zeitlichen Bezug zum Anfall . . . . .	51
9.4	Mögliche Ursachen der psychischen Störungen . . . . .	52
9.4.1	Anfallsgebundene Störungen. . .	52
9.4.2	Anfallsunabhängige Störungen. .	52

9.5	Psychogene nichtepileptische Anfälle . . .	53
9.5.1	Epidemiologie . . . . .	53
9.5.2	Klassifikation . . . . .	53
9.5.3	Diagnostik . . . . .	53
9.5.4	Genese . . . . .	54
9.5.5	Therapie . . . . .	55
9.6	Aggressives Verhalten . . . . .	55
9.7	Autismus und Epilepsie . . . . .	56
9.8	Antikonvulsiva-induzierte Enzephalopathie . . . . .	57
9.8.1	Akute Valproat- Enzephalopathie. . . . .	57
9.8.2	Chronische Valproat- Enzephalopathie. . . . .	58
9.9	Medikamentöse Therapie und psychische Störungen . . . . .	59
9.9.1	Enzyminduktion bzw. -inhibition . . . . .	59
9.9.2	Beeinflussung der Psyche . . . . .	59
9.9.3	Prokonvulsiver Effekt . . . . .	60
9.10	Fallbeispiel . . . . .	61

## **10 Psychische Störungen und Verhaltensstörungen durch Alkohol (F10) . . . . . 63**

**Vitalij Kazin und Susanne Wittmann**

10.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten zu Suchterkrankungen . . . . .	63
10.1.1	Definition . . . . .	63
10.1.2	ICD-10-Kodierung . . . . .	63
10.1.3	Abhängigkeitssyndrom . . . . .	63
10.1.4	Störung durch Alkohol (F10) . . . . .	64
10.2	Suchtprobleme bei Menschen mit Intelligenzminderung. . . . .	67
10.2.1	Prävalenz und allgemeine Fakten . . . . .	67
10.2.2	Folgen der Alkoholkrankheit bei Intelligenzminderung. . . . .	69
10.2.3	Alkoholkrankheit und Beschäftigung in der Werkstatt für Behinderte . . . . .	69
10.2.4	Therapie der Suchterkrankung bei Intelligenzminderung. . . . .	70
10.2.5	Besonderheiten bei Menschen mit Intelligenzminderung . . . . .	70
10.2.6	Eigene Erfahrung . . . . .	71
10.2.7	Prävention . . . . .	71
10.2.8	Interaktionen zwischen Pharmaka und Alkohol bei Menschen mit Intelligenz- minderung. . . . .	72
10.3	Fallbeispiel . . . . .	72

<b>11</b>	<b>Schizophrenie (F2)</b> . . . . .	75
	Knut Hoffmann	
11.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . . .	75
11.1.1	Definition . . . . .	75
11.1.2	Ätiologie . . . . .	75
11.1.3	Epidemiologie . . . . .	76
11.1.4	Diagnostik . . . . .	76
11.1.5	Verlauf . . . . .	77
11.1.6	Therapie . . . . .	78
11.2	Schizophrenie bei Intelligenzminderung. . . . .	78
11.2.1	Erweiterte Definition . . . . .	78
11.2.2	Geschichte und Ätiologie. . . . .	79
11.2.3	Epidemiologie . . . . .	79
11.2.4	Diagnostik . . . . .	80
11.2.5	Therapie . . . . .	80
11.2.6	Zusammenfassung . . . . .	82
11.3	Fallbeispiel . . . . .	82
<b>12</b>	<b>Affektive Störungen (F3)</b> . . . . .	84
	Thomas Meinert und Elisabeth Wilking	
12.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . . .	84
12.1.1	Definition . . . . .	84
12.1.2	ICD-10-Kodierung . . . . .	84
12.1.3	Epidemiologie . . . . .	85
12.1.4	Ätiologie . . . . .	86
12.2	Affektive Störungen bei Intelligenzminderung . . . . .	86
12.2.1	Diagnostik . . . . .	86
12.2.2	Therapie bei Menschen mit geistiger Behinderung . . . . .	89
12.3	Fallbeispiele . . . . .	92
<b>13</b>	<b>Angst- und Zwangsstörungen, Belastungs-, dissoziative und somatoforme Störungen (F4)</b> . . . . .	94
	Eckhart Salzmann	
13.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . . .	94
13.1.1	Definition . . . . .	94
13.1.2	Epidemiologie . . . . .	94
13.1.3	Ätiologie . . . . .	94
13.1.4	Diagnose . . . . .	94
13.1.5	Therapie . . . . .	95
13.2	Ausprägung bei Intelligenzminderung. . . . .	95
13.2.1	Angststörungen . . . . .	95
13.2.2	Zwangsstörungen . . . . .	96
13.2.3	Belastungs- und Anpassungs- störungen . . . . .	97
13.2.4	Dissoziative Störungen . . . . .	98
13.2.5	Somatoforme Störungen . . . . .	98
13.3	Fallbeispiel . . . . .	99

<b>14</b>	<b>Esstörungen (F5) und nicht-organische Schlafstörungen . . . .</b>	<b>101</b>
	Lorene Bieber	
14.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . .	101
14.1.1	Definition der Störungsbilder . . . .	101
14.1.2	Evidenzbasierte Fakten zu den Störungsbildern . . . .	102
14.2	Ess- und Schlafstörungen bei Intelligenzminderung . . . . .	103
14.2.1	Anorexia nervosa . . . . .	103
14.2.2	Bulimia nervosa . . . . .	104
14.2.3	Adipositas . . . . .	105
14.2.4	Typische Essstörungen bei geistig Behinderten . . . . .	107
14.2.5	Schlafstörungen und geistige Behinderung . . . . .	107
14.3	Fallbeispiel . . . . .	109
<b>15</b>	<b>Persönlichkeitsstörungen (F6) . . . .</b>	<b>110</b>
	Willi Tscheuschner	
15.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . .	110
15.1.1	Definition . . . . .	110
15.1.2	Persönlichkeit und Intelligenzminderung . . . . .	110
15.1.3	ICD-10-Diagnostik . . . . .	111
15.1.4	DSM-Diagnostik . . . . .	112
15.1.5	Spezifische Diagnostik . . . . .	112
15.1.6	Forschungsdefizit . . . . .	112
15.2	Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung . . . . .	112
15.2.1	Einleitung . . . . .	112
15.2.2	ICD-10-Diagnostik . . . . .	113
15.2.3	DSM-IV-Diagnostik. . . . .	113
15.3	Skillstraining im Rahmen der dialektisch-behavioralen Therapie . . . . .	115
15.3.1	Einleitung . . . . .	115
15.3.2	Lernen . . . . .	115
15.3.3	Struktur . . . . .	115
15.3.4	Sitzungsaufbau . . . . .	116
15.3.5	Stresstoleranz . . . . .	116
15.3.6	Zwischenmenschliche Fähigkeiten. . . . .	118
15.3.7	Emotionsregulierung . . . . .	118
15.3.8	Innere Achtsamkeit . . . . .	119
15.3.9	Einzeltherapie . . . . .	119
15.3.10	Fazit . . . . .	121
15.4	Krisenintervention bei emotionaler Instabilität . . . . .	121
15.4.1	Einleitung . . . . .	121
15.4.2	Therapievertrag . . . . .	122
15.4.3	Verhaltensanalyse . . . . .	122
15.4.4	Selbstverletzendes Verhalten . . . .	123

15.4.5	Suizidalität . . . . .	.125
15.4.6	Dissoziation . . . . .	.126
15.4.7	Typische Verhaltensmuster . . . . .	.127
15.5	Fallbeispiel Krisenintervention . . . . .	.128
<b>16</b>	<b>Intelligenzminderung (F7)</b> . . . . .	<b>.131</b>
	<b>Franziska Gaese</b>	
16.1	Allgemeiner Überblick . . . . .	.131
16.1.1	Definition . . . . .	.131
16.1.2	ICD-10-Kodierung . . . . .	.131
16.1.3	Epidemiologie . . . . .	.132
16.1.4	Ätiologie . . . . .	.132
16.1.5	Diagnose . . . . .	.132
16.1.6	Therapie . . . . .	.132
16.2	Spezielle Aspekte der Intelligenz- minderung . . . . .	.133
16.2.1	Begriffsbildung . . . . .	.133
16.2.2	Symptomatik, klinische Beschreibung, Klassifikation . . .	.133
16.2.3	Zur Ätiologie . . . . .	.136
16.2.4	Zur Diagnostik . . . . .	.138
16.2.5	Zur Therapie. . . . .	.141
16.2.6	Prävention . . . . .	.142
16.2.7	Intelligenzminderung und Altern . . . . .	.142
16.3	Fallbeispiel . . . . .	.142
<b>17</b>	<b>Diagnostik und Einschätzung von Verhaltensauffälligkeiten (F7)</b> . . . . .	<b>.145</b>
	<b>Christian Schanze</b>	
17.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten . . . . .	.145
17.1.1	Definition . . . . .	.145
17.1.2	Ergänzungen zur Definition . . .	.145
17.1.3	ICD-10-Kodierung . . . . .	.145
17.1.4	Epidemiologie . . . . .	.145
17.1.5	Ätiologie . . . . .	.145
17.1.6	Diagnose . . . . .	.146
17.1.7	Symptome . . . . .	.146
17.1.8	Therapie . . . . .	.146
17.2	Ausprägung bei Intelligenzminderung. .	.146
17.2.1	ICD-10 . . . . .	.146
17.2.2	Dokumentation . . . . .	.148
17.2.3	Einschätzungsinstrumente für Verhaltensauffälligkeiten . . .	.148
17.2.4	Videoanalyse. . . . .	.149
17.2.5	Krisenmanagement . . . . .	.150
17.2.6	Nichtpharmakologische Therapie . . . . .	.151
17.2.7	Verhaltensauffälligkeiten bei genetischen Syndromen . . .	.153
17.3	Fallbeispiel . . . . .	.157

<b>18</b>	<b>Entwicklungsstörungen und Autismus (F8)</b>	<b>. . . . .158</b>
	<b>Manfred Koniarczyk</b>	
18.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten	. . . . .158
18.1.1	Definition	. . . . .158
18.1.2	ICD-10-Kodierung	. . . . .158
18.1.3	Epidemiologie	. . . . .158
18.1.4	Ätiologie	. . . . .158
18.1.5	Diagnose	. . . . .159
18.1.6	Therapie	. . . . .160
18.2	Ausprägung bei Intelligenzminderung	.160
18.2.1	Begriff „Autismus“ und Definition tiefgreifender Entwicklungsstörungen	. . . . .160
18.2.2	Klassifikation, Symptomatik und klinische Beschreibung	. . .160
18.2.3	Ätiologie der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen	. . . . .163
18.2.4	Diagnose der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen	. . . . .164
18.2.5	Differenzialdiagnose	. . . . .165
18.2.6	Komorbidität tiefgreifender Entwicklungsstörungen	. . . . .165
18.2.7	Therapie der tiefgreifenden Entwicklungsstörungen	. . . . .165
18.2.8	Prävention	. . . . .168
18.2.9	Verlauf und Prognose	. . . . .168
18.3	Fallbeispiele	. . . . .168

<b>19</b>	<b>Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (F90–98)</b>	<b>. . .171</b>
	<b>Mike Stawski</b>	
19.1	Allgemeinpsychiatrische Fakten	. . . . .171
19.1.1	Hyperkinetische Störungen (ADHS) (F90)	. . . . .171
19.1.2	Störungen des Sozialverhaltens (F91)	. . . . .172
19.1.3	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen (F92)	. . . .172
19.1.4	Emotionale Störungen des Kindesalters (F93)	. . . . .172
19.1.5	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (F94)	. . . . .173
19.1.6	Ticstörungen (F95)	. . . . .173
19.1.7	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (F98)	. . . . .173



19.2	Ausprägung bei Intelligenzminderung	.174
19.2.1	Epidemiologie	.174
19.2.2	Diagnostik	.174
19.2.3	Alternative Klassifikations- systeme	.175
19.2.4	Familiäre Aspekte	.175
19.2.5	Hyperkinetische Störungen (F90) bei Intelligenzminderung	.175
19.2.6	Störungen des Sozialverhaltens (F91)	.176
19.2.7	Emotionale Störungen des Kindesalters (F93)	.177
19.2.8	Ticstörungen (F95)	.177
19.3	Fallbeispiel	.178
19.4	Zusammenfassung	.179

## **Therapieverfahren** . . . . .181

### **20 Psychopharmakotherapie bei Menschen mit Intelligenzminderung und psychischer Störung** . . . . .183

Christian Schanze

20.1	Grundregeln	.183
20.2	Psychopharmakotherapie bei Verhaltensstörungen	.185
20.2.1	Regeln zur Verordnung	.185
20.2.2	Spezielle pharmakologische Behandlung	.185
20.2.3	Komorbidität, Persönlichkeits- varianten, sekundäre Neuroti- sierung und Syndrom- behandlung	.186
20.3	Unerwünschte Arzneimittelwirkungen und typische pharmakologische Interaktionen	.188
20.3.1	Unterschiede in der Pharmakodynamik	.188
20.3.2	Unterschiede in der Pharmakokinetik	.194
20.3.3	Antiepileptika	.195

### **21 Gesprächsführung, Beratung und personenzentrierte Gesprächstherapie** . . . . .198

Christian Schanze

21.1	Kommunikation mit Eltern, gesetzlichen Betreuern und Mitarbeitern der Behindertenhilfe	.198
------	--	------

21.2	Effektivierung der Kommunikation . . .	.199
21.2.1	Wege zur Verbesserung der verbalen Kommunikation . . .	.199
21.2.2	Aufwärmphase. . . . .	.200
21.2.3	Fallbeispiel. . . . .	.201
21.3	Personzentrierter Ansatz . . . . .	.202
21.4	Beratungsgespräch und Gesprächs- therapie. . . . .	.203
21.4.1	Vorgehensweise bei Menschen mit Intelligenzminderung . . .	.203
21.5	Schlussbemerkung. . . . .	.204

## **22 Verhaltenstherapie bei Menschen mit Lern- und geistiger Behinderung . . . . .205**

Carla Geisenberger-Samaras

22.1	Grundlagen. . . . .	.205
22.2	Funktionale Problemanalyse (Verhaltensanalyse) . . . . .	.207
22.3	Vorgehen bei lern- und leicht geistig behin- derten Menschen. . . . .	.209
22.3.1	Therapeutische Besonderheiten bei Depressionen . . . . .	.210
22.3.2	Therapeutische Besonderheiten bei Ängsten . . . . .	.211
22.3.3	Therapeutische Besonderheiten bei Zwängen . . . . .	.212
22.4	Verhaltensmodifikation bei mittel und schwer intelligenzgeminderten Menschen. . . . .	.213
22.4.1	Operante Verfahren . . . . .	.213
22.4.2	Bestrafungsverfahren . . . . .	.216
22.4.3	Wesentliche Aspekte der Verhaltensmodifikation . . .	.216

## **23 Kognitive Verfahren. . . . .218**

Martina Weber

23.1	Grundlagen, Grundsätze und Hypothesen . . . . .	.218
23.2	Neuronale Plastizität . . . . .	.218
23.3	Affekt und Kognition . . . . .	.218
23.4	Therapeutische Grundhaltung . . . . .	.219
23.5	Kognitive Verfahren – Möglichkeiten und Vorgehensweise . . . . .	.219
23.6	Ziele. . . . .	.220
23.7	Computergestütztes Training. . . . .	.220
23.8	Gruppentherapeutische Angebote . . .	.221
23.9	Kognitives Training im Alltag. . . . .	.221
23.10	Fazit. . . . .	.222

<b>24</b>	<b>Dialektisch-behaviorale Therapie bei Menschen mit Intelligenzminderung . . . . .</b>	<b>.223</b>
	Ewald Rahn	
24.1	Einführung . . . . .	.223
24.2	Besonderheiten der Zielgruppe . . . . .	.223
24.3	Besonderheiten bei der Therapie von Persönlichkeitsstörungen . . . . .	.224
24.4	Anwendung psychotherapeutischer Programme bei Intelligenzminderung . . . . .	.225
24.5	Dialektisch-behaviorale Therapie . . . . .	.225
	24.5.1 Anpassung an verschiedene Behandlungssettings . . . . .	.226
	24.5.2 Praktische Erfahrung . . . . .	.227
<b>25</b>	<b>Psychotherapeutisches Reiten als innovative Behandlungs- methode für geistig behinder- te Menschen mit psychischer Erkrankung . . . . .</b>	<b>.228</b>
	Michaela Scheidhacker, Martin Pröttel und Dörte Rösner	
25.1	Theoretische Überlegungen . . . . .	.228
25.2	Indikation und Kontraindikation . . . . .	.228
25.3	Rahmenbedingungen . . . . .	.229
25.4	Ablauf und Inhalt einer Therapieeinheit . . . . .	.229
25.5	Beispiele . . . . .	.229
	25.5.1 Beispiele für die Arbeit am Pferd . . . . .	.229
	25.5.2 Beispiele für die Gruppenarbeit . . . . .	.230
	25.5.3 Beispiele bei verschiedenen Diagnosen . . . . .	.230
25.6	Ziele und Grenzen . . . . .	.230
<b>26</b>	<b>Ausgewählte Entspannungs- und Körperverfahren für Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Auffälligkeiten . . . . .</b>	<b>.231</b>
	Ursula Stuber	
26.1	Einleitung . . . . .	.231
26.2	Fantasiereisen . . . . .	.231
	26.2.1 Beispiel einer Fantasiereise . . . . .	.232
26.3	Snoezelen . . . . .	.232
26.4	Basale Stimulation® . . . . .	.233
26.5	Feldenkrais-Methode . . . . .	.234

<b>27</b>	<b>Das TEACCH-Konzept</b> . . . . .	236
	Rositta Symalla	
27.1	Einleitung. . . . .	236
27.2	Ziel . . . . .	236
27.3	Grundsätze des TEACCH-Konzeptes . .	236
27.4	Strukturiertes Lernen . . . . .	237
	27.4.1 Strukturierung des Raumes . .	238
	27.4.2 Strukturierung der Zeit. . . . .	238
	27.4.3 Strukturierung von Aktivitäten .	239
27.5	Förderbereiche . . . . .	239
27.6	Anforderungen an die Mitarbeiter . . .	239

## **Pädagogik, Betreuung und forensische Aspekte** . . . . . 241

<b>28</b>	<b>Bedeutung pädagogischer Arbeit</b> . . . . .	243
	Norbert Kittmann	
28.1	Einleitung. . . . .	243
28.2	Spezielle Pädagogik . . . . .	243
28.3	Pädagogische Arbeit und Psychiatrie. .	243
	28.3.1 Pädagogischer Umgang und Verstehen bei psycho- sozialen Auffälligkeiten . . . . .	244
	28.3.2 Verstehensdiagnostik als Voraussetzung . . . . .	245
28.4	Grundregeln für die pädagogische Arbeit mit geistig behinderten Menschen. . . . .	246

<b>29</b>	<b>Psychiatrische Pflege bei Menschen mit Intelligenzminderung</b> . . . . .	248
	Julian Brechenmacher und Ralph Amann	
29.1	Einleitung. . . . .	248
29.2	Spezielle Pflegeprobleme . . . . .	248
29.3	Pflegeplanung . . . . .	251
29.4	Pflegerische Beziehungsgestaltung in der Psychiatrie. . . . .	251
29.5	Multimodale Konzeption einer geschlossenen akupsykiatrischen Station . . . . .	252
	29.5.1 ADL-Training . . . . .	252
	29.5.2 Bewegung . . . . .	253
	29.5.3 Entspannung. . . . .	253

<b>30</b>	<b>Betreuungsrechtliche Aspekte bei Menschen mit Intelligenzminderung . . . . .</b>	<b>.254</b>
	Michael Seidel	
30.1	Vorbemerkung . . . . .	.254
30.2	Gutachten zur Einrichtung einer gesetzlichen Betreuung . . . . .	.254
30.3	Umgang mit gesetzlicher Betreuung . . . . .	.256
30.3.1	Information und Aufklärung, Informed Consent. . . . .	.256
30.3.2	Stellvertretende Einwilligung durch den gesetzlichen Betreuer . . . . .	.257
30.3.3	Information eines einwilligungsunfähigen Patienten . . . . .	.258
30.3.4	Aufenthaltsbestimmung und betreuungsrechtliche Unterbringung. . . . .	.259
30.3.5	Zwangsbehandlung . . . . .	.259
<b>31</b>	<b>Psychiatrische Versorgung von Menschen mit Intelligenzminderung in Deutschland . . . . .</b>	<b>.261</b>
	Christian Schanze und Ralf Schmitt	
31.1	Psychiatrie-Enquete . . . . .	.261
31.2	Spezialabteilungen für Menschen mit Intelligenzminderung und psychischen Störungen. . . . .	.262
31.2.1	Stationäre Versorgung. . . . .	.262
31.2.2	Ambulante Versorgung . . . . .	.263
31.3	Integration des spezialisierten Fachwissens in die Weiterbildungs- ordnung . . . . .	.263
31.4	Alternative Versorgungsstrukturen für Menschen mit Intelligenzmin- derung und psychischen Störungen . . . . .	.264
31.4.1	Bremen. . . . .	.264
31.4.2	Saarland . . . . .	.264
31.5	Zusammenfassende Bewertung. . . . .	.265

<b>32</b>	<b>Leitfaden zum Besuch von Einrichtungen der Behindertenhilfe . . . . .</b>	<b>.267</b>
	Christian Schanze	
32.1	Erfahrungswelt. . . . .	.267
32.1.1	Zukunftsperspektiven der Behindertenhilfe in Deutschland . . . . .	.269
32.2	Rechtliche Rahmenbedingung der Finanzierung. . . . .	.270
32.2.1	Hilfe nach Maß oder einheitliches Maß an Hilfen? . . .	.270
32.3	Wohnbereich. . . . .	.271
32.3.1	Versorgungsansatz. . . . .	.271
32.3.2	Räumliche Ausstattung . . . . .	.272
32.3.3	Personelle Ausstattung . . . . .	.273
32.3.4	Fachdienste . . . . .	.274
32.3.5	Atmosphäre . . . . .	.274
32.3.6	Prinzip der Durchlässigkeit. . . . .	.275
32.4	Tagesstrukturierender Bereich . . . . .	.275
<b>33</b>	<b>Behandlung von intelligenz- geminderten Patienten im Maßregelvollzug. . . . .</b>	<b>.278</b>
	Jutta Muysers	
33.1	Einleitung. . . . .	.278
33.2	Juristische Grundlagen . . . . .	.278
33.3	Definition des Störungsbildes . . . . .	.278
33.4	Fakten zu den Störungsbildern. . . . .	.278
33.5	Ablauf. . . . .	.279
33.5.1	Grundsätzliches zur Maßregel- vollzugsbehandlung von intelligenz- geminderten Patienten . . . . .	.279
33.5.2	Aufnahme und Diagnostik . . . . .	.279
33.5.3	Behandlung . . . . .	.280
33.5.4	Rehabilitation und ambulante Nach- behandlung . . . . .	.281
33.5.5	Ambulante Behandlung. . . . .	.282
33.6	Fallbeispiel . . . . .	.282
	<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>.285</b>